Redaktion, Verlag und Druck von R. Graßmann, Schulzenstraße 17.

Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.

Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr., monatlich 10 Sgr., mit Botenlohn viertelj. 1 Thlr. 7½ Sgr monatlich 12½ Sgr.; für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

№ 444. Morgenblatt. Dienstag, den 25. September. 1866.

Geneigte Bestellungen auf die „Stettiner Zeitung" für das 4. Quartal wolle man auswärts bei der nächsten Postanstalt möglichst frühzeitig machen. Der Pränumerationspreis beträgt bei allen Postanstalten in Preußen und Deutschland 1 Thlr. 5 Sgr.

Ueber das Verhältniß der Kreise Schivelbein und Dramburg zu Pommern und der Neumark.

I.

Es soll und kann nicht Aufgabe dieses Artikels sein, gleichsam endgültig festzustellen, auf welchem Wege und in welcher Weise eine vollständige Abwickelung der vorliegenden Angelegenheit zu erreichen ist. Indem wir jedoch die verschiedenen Gesichtspunkte zu beleuchten, die allgemeine Theilnahme anzuregeu, die Vortheile und Nachtheile zu erwägen versuchen, glauben wir uns bei den Betheiligten einigen Dank zu verdienen und auch den Nichtinteressirten mit unseren Ausführungen nicht unwillkommen sein.

Die Kreise Schivelbein und Dramburg, die bis zum Jahre 1815 zu Frankfurt (Cüstrin) gehörten, wurden durch Allerhöchste Kab.-Ordre vom 30. April 1815 in administrativer Hinsicht mit Pommern vereinigt, während sie in ständischer Beziehung nach wie vor der Neumark verblieben. Sie stehen unter Leitung der Regierung und des Appellations-Gerichts zu Coeslin und der General-Kommission für Pommern zu Stargard, senden dagegen ihre ständischen Abgeordneten zum Kommunal-Landtage der Neumark nach Küstrin und zum Provinzial-Landtage der Provinz Brandenburg nach Berlin.

Namentlich sind es folgende Angelegenheiten, bei denen die ganze Neumark, also auch die beiden genannten Kreise interessiren.

Die Neumark besitzt in Küstrin ein sehr geräumiges Ständehaus, in dem die Deputirten der Ritterschaft während der Dauer des Kommunal-Landtages kostenfreies Unterkommen finden. Dieses Ständehaus wirft bedeutende Miethserträge ab, aus denen im Verein mit dem bisher eingekommenen Hufen- und Giebel-Schoß sich in der ständischen Landspesen-Kasse ein bedeutender Fond gebildet hat. Er dient zur Bestreitung der Gehälter der ständischen Beamten und zur Deckung der Diäten und Reisekosten der Deputirten.

Für die Städte der Neumark existirt ein durch Allerh. Kabinets-Ordre vom 23. Juni 1814 gestifteter Städte-Unterstützungsfond, aus dem hülfsbedürftige Stadt-Gemeinden unterstützt werden.

Die Land-Feuer-Sozietät der Neumark hat bedeutende Kapitalien zu einem besonderen Fond angesammelt, wodurch den Abgebrannten augenblickliche Hülfe gewährt werden kann und nicht erst die Ausschreibung und Einziehung der Beiträge abgewartet werden darf.

Ferner besteht in der Neumark die von Schöning'sche Stiftung (mehrere große Rittergüter und Forsten umfassend) zur Unterstützung hülfsbedürftiger adeliger Rittergutsbesitzer, denen zinsfreie Kapitalien dargeliehen werden. Die Neumark hat ihren besonderen landschaftlichen Kredit-Verband, dessen Taxprinzipien wesentlich andere sind, wie die der pommerschen Landschaft.

Vor Allem ist es aber die Abwickelung der neumärkischen Provinzial-Kriegsschulden, zu der auch die Kreise Schivelbein und Dramburg beitragen müssen, welche die Interessen dieser Kreise an die der Neumark kettet. Noch im Jahre 1863 hat der Schivelbeiner Kreis 1240 Thlr. Kriegsschuldenbeiträge zahlen müssen.

Die Verschiedenheit der Begrenzung in administrativer und ständischer Hinsicht hat mancherlei Uebelstände im Gefolge. Die beiden Kreise, deren geographische Lage sie zwingt, auch an den provinziellen uud kommunalen Angelegenheiten Pommerns Theil zu nehmen, sind auf dem Provinzial-Landtage in Stettin ohne Vertretung. Auf diesem Provinzial-Landtage kommen die Rechnungen des Landarmenhauses zu Neustettin, der Irrenanstalt zu Rügenwalde, sowie alle, diese Gegenstände betreffende Angelegenheiten zur Vorlage und Berathung. Es wird dort über den Provinzial-Bau-Fonds von Pommern verhandelt und beschlossen, es werden die Bezirks-Kommissionen zur Begutachtung der Reklamationen gegen die Einschätzung der Einkommen-, Grund- und Gebäudesteuer gewählt. Von diesem Allen werden auch die Interessen der Kreise Schivelbein und Dramburg auf das Wesentlichste berührt, ohne daß sie denselben Ausdruck und Geltung verschaffen könnten, vielmehr das hinnehmen und gutheißen müssen, was die Stände Pommerns über sie beschließen. Wie weit alle diese Angelegenheiten in die Entwickelung des Handels, der Gewerbe und der Landwirthschaft in diesen Kreisen eingreifen, bedarf wohl keines Hervorhebens.

Deutschland.

Berlin, 23. September. Die „Weser-Ztg." schreibt: Wer die letzten Tage in Berlin zugebracht hat, muß verblendet sein, wenn er noch an der Meinung festhält, daß es ein Kabinetskrieg sei, den wir geführt haben. Nicht der Tapferkeit unserer Krieger allein gilt der Jubel; nicht die Dankgebete für die aus den Gefahren der Schlacht und der Seuche Erretteten allein werden laut, nein, die Ziele des Krieges, die glücklich erreichten, waren in der That die Ziele unseres Volkes. Segensreich, wahrhaft produktiv und der Kultur förderlich ist der Krieg stets dann gewesen, wenn er einen bleiernen Druck von der Seele eines Volkes hinweggenommen, die Hindernisse einer gesunden Entwickelung beseitigt und die Thatkraft erhöht hat. Und wenn je ein Krieg, so hat der letzte diesen Erfolg gehabt. Unser Staat war krank, krank bis ins Mark. Die unselige Stiftung, die unseligere Erneuerung des deutschen Bundes hatten ihn gelähmt; viele der Besten hatten an der Zukunft des deutschen Namens verzweifelt. Mit unheimlichen Empfindungen habe ich oft gehört, mit wie blasirtem Tone in eben diesem Berlin, das heute sein stolzestes Kleid trägt, brave und einsichtige Männer von der Zukunft Preußens, Deutschlands gesprochen haben. Heute sind wir dieses Druckes ledig. Unser Staat ist gesundet; der Alp der österreichischen Lehnsherrlichkeit, der auf ihm lag, ist beseitigt. Heute glaubt Jeder an die Zukunft Deutschlands. Das Vertrauen, der Muth, das Streben ist in unser Volk zurückgekehrt, und die hohe Begeisterung, die aller Orten sich kund giebt, sie gilt der wiedergewonnenen Ueberzeugung, daß wir ein Vaterland haben.

— Das Leiden, welches den Ministerpräsidenten Gr. Bismarck seit 9 Tagen nöthigte, sich aller amtlichen Geschäft zu enthalten, verhindert denselben auch gegenwärtig, sich der Leitung von Staats-Angelegenheiten zu unterziehen. Der Herr Minister-Präsident ist von des Königs Majestät insbesondere auch von allen Immediat-Vorträgen dispensirt worden. Die Nachricht hiesiger Zeitungen ist daher unbegründet, daß der Herr Minister in den letzten Tagen Vortrag bei Sr. Maj. dem Könige gehabt hätte. (N. A. Z.)

— (Herrenhaus.) In der heutigen Sitzung wurde das Invaliden-Gesetz einstimmig angenommen, mit einer Resolution, welche die Erwartung ausspricht, daß der Ausdruck „im Felde" keinen einberufenen Truppentheil von der festgestellten Wohlthat ausschließe und daß die Staatsregierung nöthigenfalls in dieser Beziehung dem nächsten Landtage eine Deklaration des Gesetzes vorlegen werde.

— Zur Unterstützung des Amendements Michaelis erhoben sich ¾ des Hauses, so daß dasselbe große Aussicht durchzugehen hat.

— (Abgeordnetenhaus.) In der heutigen (21.) Sitzung des Abgeordnetenhauses berieth dasselbe über den Gesetz-Entwurf, betr. den Verkauf der westfälischen Eisenbahn. Es sprachen zunächst die Abgg. Dr. Hammacher, Heise, v. Kirchmann, der Handelsminister Graf Itzenplitz, Michaelis (Stettin). Abg. Hammacher und Genossen haben das Amendement gestellt, die Regierung aufzufordern, „der Landesvertretung einen Plan über die beabsichtigte Veräußerung von Staats-Eisenbahnen vorzulegen, bis dahin aber den Verkauf einzelner Eisenbahnstrecken auszusetzen." Nach dem Abg. Michaelis sprach der Abg. Elven, worauf die General-Diskussion geschlossen wurde und die Spezial-Diskussion beginnt. An derselben betheiligten sich die Abgg. Hoffmann (Ohlau), Michaelis (Stettin), Berger, der Regierungs-Kommissar v. Wolff, Abg. Dr. Becker, der Handelsminister, v. Vincke (Hagen) und Harkort. Nach einigen persönlichen Bemerkungen wird §. 1 des Vertrages, welcher den Verkauf der Bahn feststellt, mit großer Majorität verworfen. Damit ist die betreffende Vorlage gefallen und die Spezial-Diskussion wird nicht mehr fortgesetzt. Eine Resolution des Inhalts: die Staatsregierung werde baldmöglichst die bestehenden Verträge über staatliche Verwaltung von Privatbahnen lösen und die Privatbahnen ihrer eigenen Verwaltung zurückgeben, wird zurückgezogen; ein Antrag des Abgeordneten Dr. Becker abgelehnt. — Anträge auf Vertagung werden abgelehnt.

Hannover, 21. September. Die Besatzungsverhältnisse für Stadt und Land Hannover dürften, nachdem alle Truppen in ihre künftige Garnison eingerückt sein werden, eine feste Gestaltung annehmen, da, wie der „Neuen Hannoverschen Zeitung" mitgetheilt wird, der Dislokationsplan für ganz Hannover endgültig festgestellt ist. Es wird demgemäß auch die Belegung der Städte mit Kavallerie und Artillerie noch in diesem Monat beginnen und werden die Truppen, so weit es nur irgend möglich, in die Kasernen gelegt. Hannover erhält in der Person des General v. Bismarck-Bohlen einen Kommandanten; für das General-Gouvernement, welches bei der später zu erfolgenden Organisation das General-Kommando des in Hannover dislocirten Armeekorps bilden soll, sind die für diese Behörde erforderlichen Generalstabs-Offiziere und Adjutanten ernannt.

Harburg, 21. September. Der heutige Geburtstag des Kronprinzen Ernst August ist in hiesiger Stadt nicht ohne äußere Feierlichkeiten vorübergegangen. Mit dem Morgengrauen verkündeten 4 Kanonenschläge vom Schwarzenberge herab den Tag und bald darauf wehten von mehreren Privathäusern deutsche und hannoversche Flaggen, die aber bald darauf in Folge eingegangenen Befehls des Herrn Gouverneurs durch Militärpersonen und Polizei beseitigt wurden. Die hannoverschen Schiffe im Hafen prangten aber bis zum Abend im Flaggenschmuck. An vielen Häusern bemerkte man Blumen, Kränze und Laub, gelb und weiße Bänder und auch dergl. Gardinen, aber keine preußische Flagge. Die hier zirkulirte Gratulations-Adresse soll mit 2000 Unterschriften bedeckt gewesen sein.

Dem Vernehmen nach wird das Königl. Hauptzollamt Neuhaus a. d. O. mit dem 1. k. M. aufgehoben.

Kassel, 21. September. Das sich hier befindende kurhessische Militär war gestern Nachmittag im Exerzierhause der hiesigen Infanterie-Kaserne in großer Uniform versammelt. Dem Vernehmen nach hat die Eidesentbindung stattgefunden.

Frankfurt a. M., 21. September. Mit der gestern erfolgten Auflösung des Hauptquartiers der Main-Armee sind die verschiedenen Zubehörungen, wie Feldpost, Feldintendantur, Kriegskasse, Feldbäckerei ꝛc. von hier abgezogen und bleibt nur das, ein Mittelglied zwischen den gewöhnlichen Posten und der Feldpost bildende Feldpost-Relais noch einige Tage hier. Auch die Durchzüge der rückkehrenden Truppen vermindern sich allmälig und werden in fünf bis sechs Tagen völlig beendigt sein. In den letzten Tagen wurden den Hotelbesitzern im Russischen und Englischen Hofe von Seiten der Stadt 30,000 resp. 34,000 Gulden zur Ausgleichung der Kosten für die in diesen Gasthöfeu vom 16. Juli bis 10. d. M. untergebracht gewesenen Stäbe, sonstigen Personals des Hauptquartiers ꝛc. ausbezahlt.

— Der Gesammtbetrag der bei dem hiesigen Hülfsvereine für kranke und verwundete Krieger bis jetzt eingegangenen Gelder beläuft sich auf 26,168 Gulden, die vielen Utensilien, Lebensmittel ꝛc. nicht gerechnet. — Der Verein wird seine Wirksamkeit mit Ende dieses Monats einstellen. — Unsere vorgestern zu Ende gegangene, vom Wetter sehr wenig begünstigt gewesene Herbstmesse ist im Detailverkaufe doch nicht so schlecht verlaufen, als man befürchtet hatte. Die Rasttage der zahlreichen hier durchmarschirenden Truppen führten manchen Käufer aus dem Kriegerstande herbei.

Ausland.

Wien, 20. September. In ungarischen Kreisen ist man der „N. Fr. Pr." zufolge sehr ungehalten darüber, daß die Serben die Absicht haben, die Unterhandlungen der ungarischen Landtags-Majorität mit der Regierung dadurch zu stören, daß sie gerade in dem jetzigen Moment eine Monstrepetition „aller politisch berechtigten Serben" an den Kaiser richten, in welcher sie sich dagegen verwahren, „daß die ungarischen Parteiführer im Namen aller Völker Ungarns mit den maßgebenden Kreisen negociiren, und zugleich den Wunsch ausdrücken, daß, wenn schon auf diesem Wege die Verhandlungen weiter geführt werden sollen, auch die Vertrauensmänner der übrigen Nationen Ungarns zur Berathung gezogen werden sollen."

— Mit dem 20. hat die preußische Okkupation ihr Ende erreicht. Am 18. d. Mts. verließ die preußische Besatzung die böhmische Hauptstadt, wozu ein Zug mit 114 Waggons erforderlich war.

— Der ehemalige Bundes-Präsidial-Gesandte wird den Winter in Heidelberg zubringen. Graf Bloome kehrt nicht mehr nach München zurück. Graf Karolyi scheidet ganz aus dem Staatsdienste, dem letzten Willen seines Vaters nachkommend, der in einem Testaments-Paragraphen verlangt, daß sein Sohn den diplomatischen Dienst verlassen und seine Kräfte dem ungarischen Vaterlande widmen solle. Der Graf ist einer der reichsten Kavaliere und besitzt derselbe ein fast königliches Vermögen. — Feld-Marschall-Lieutenant v. Gablenz wird sich nach Graz zurückziehen. — Die Frage der Wahl des Hinterladungsgewehrs ist bis jetzt noch immer nicht entschieden. Gegenwärtig prüft man ein von eiuem Pesther Professor vorgelegtes Gewehr, welches viele Vortheile vereinigen soll.

— Die österreichischen Militärbehörden haben die venetianischen Kriegsgefangenen freigelassen; sie hatten dieselben eingekerkert, weil sie behaupteten, diese Venetianer hätten den feindlichen Fahnen gedient.

Haag, 22. September. Das Budget pro 1867, das heute der zweiten Kammer vorgelegt worden, berechnet die Einnahmen auf 98,500,000 und die Ausgaben auf 97,000,000 Gulden. Die außerordentlichen Ausgaben für die Marine sind auf 3 Millionen angesetzt. Eine außergewöhnliche Staatsschuldentilgung wird nicht stattfinden.

Paris, 22. September. Der Kaiser, der gestern Abend in Biarritz eintraf, bleibt ungefähr drei Wochen dort.

— Wie es heißt, sind dem vom Kaiser entworfenen Reorganisationsplane für das Heer, welchem das preußische System zum Vorbilde dient, von den technischen Autoritäten große Bedenken entgegengesetzt worden, so daß der Kaiserliche Brief wahrscheinlich gar nicht in die Oeffentlichkeit gelangen würde, wenn er überhaupt geschrieben ist. Es scheint, daß der Kaiser dem Kriegsminister nur eine Reihe von Noten vorgelegt hat, worauf dieser in einer langen Denkschrift geantwortet. Marschall Randon befürwortet, wie es heißt, einfach die Verlängeruug der Dienstzeit von sieben auf zehn Jahre, bei einer Präsenzzeit von sechs, statt wie bisher fünf Jahren. Ein anderes System schlägt jedoch eine Verminderung der Dienstzeit und eine stärkere jährliche Aushebung vor. In dem einem wie in dem anderen Falle würde die Reform keineswegs als eine defensive Maßregel angesehen werden können, und auch bei der Bevölkerung schwerlich Anklang finden. Das zweite System würde allerdings die Wehrpflicht allgemeiner machen, aber so lange überhaupt noch Stellvertretung zulässig wäre, in zahlreichen Schichten der Bevölkerung große Unzufriedenheit hervorrufen. Von einem gewissen gesellschaftlichen Niveau ab ist das Loskaufen jetzt allgemeine Sitte; bei einer starken Aushebung aber würde die Prämie für den Ersatzmann bedeutend steigen, und es würden somit Klassen zum Dienen genöthigt sein, die bisher sich frei kauften. Als sichere Folge der Studien über die Armee-Reform aber sieht man nach und nach die voraus, daß das ordentliche und außerordentliche Militär-Budget erhöht wird. Die neue Bewaffnung der Armee wird weit größere Summen kosten, als man Anfangs annahm. Es ist bereits die Rede von einer National-Anleihe von 500 Millionen, von welcher 200 Millionen zur Anschaffung von neuen Gewehren dienen sollen. Der Rest würde zu Festungs- und anderen öffentlichen Arbeiten verwandt werden.

— Ein Brief der „Opinion Nationale" macht auf die strategische Unzweckmäßigkeit des französischen Eisenbahnnetzes aufmerksam, so wie auf die Unfähigkeit der französischen Genietruppen, den Eisenbahndienst zu übernehmen. Der Verfasser glaubt sogar, die Franzosen würden in einem Kriege mit Preußen eben so schlimme Erfahrungen gemacht haben, wie die Oesterreicher.

— Unter den Diplomaten, die sich gegenwärtig in Biarritz aufhalten, befindet sich auch der amerikanische Gesandte am fran-

zösischen Hofe, Herr Bigelow. Einer seiner Attaché's ging dieser Tage ebenfalls dorthin ab, und da auch der Fürst Gortschakow in dem genannten Badeorte erwartet wird, so nimmt man hier an, daß es sich um ein russisch-amerikanisches Manöver handelt. Die russische Kaiserin hat der Prinzessin Mathilde das Großkreuz des Ordens der h. Katharina in Diamanten zugesandt, während der König von Preußen der Herzogin von Mouchy (geb. Murat) das Großkreuz des Louisenordens verliehen hat. Der Prinz Napoleon geht dieses Jahr nicht nach Havre. Er bleibt bis zum Beginne des Winters in Prangins (Schweiz).

— Herr Granier de Cassagnac, der bekanntlich nach dem Erscheinen des Lavalette'schen Cirkularschreibens offen für die Erwerbung Belgiens, eines Theiles von Holland und der französischen Schweiz eintrat, erklärt heute, er habe ganz aus eigener Machtvollkommenheit gesprochen, und wundert sich, daß man es auffallend findet, wenn ein Mann, wie er, auf eigene Faust zu sprechen wage. Seltsam macht es sich, daß Herr Granier diese Gelegenheit benutzt, um sich selbst herauszustreichen (er nennt sich nämlich einen guten Bürger, einen loyalen Deputirten und einen unabhängigen Schriftsteller) und zu beweisen, daß die Presse in Frankreich, wo ein Jeder, der nicht konspirire, sagen könne, was er wolle, vollständig frei sei.

— Es ist darauf aufmerksam gemacht worden, daß die „Patrie" jetzt als Termin für die Vollendung der neuen Zündnadelgewehre zwei Jahre, statt der früheren zwei Monate angiebt; aber auch diese Nachricht beruht auf Erfindung. Nach einer authentischen Quelle ist zu versichern, daß das neue Modell der Zündnadel-Gewehre nicht an alle Staats-Manufakturen zur Anfertigung der erforderlichen Gewehre übergeben worden ist, sondern einzig die Gewehrfabrik von St. Etienne ist mit der Lieferung betraut. Die Verwaltung der letzteren hat das erste Modell am 17. dieses Monats erhalten, ist aber bis heute noch nicht im Stande gewesen, auch nur ein Exemplar anzufertigen, noch viel weniger die Frist für Vollendung der bestellten Hunderttausende mit Bestimmtheit anzugeben. Einige der in Chalons gewesenen Regimenter, namentlich die Zuaven, setzen hier die Schießübungen mit Zündnadelgewehren fort, doch sind diese nicht etwa Chassepot-Gewehre, sondern nach einem andern System gebaute, einzig bestimmt, den Soldaten auf das Umgehen mit dieser Waffe einzuüben, besonders auch die für das Exerzierreglement nöthig werdenden Aenderungen zu studiren.

— Der heute veröffentlichte Bankausweis ergiebt abermals eine Abnahme des Portefeuilles; in der That mehren sich die Klagen über Stockung des Geschäftsverkehrs mit jedem Tage. — Wegen Erhöhung des Brotpreises haben vorgestern im Faubourg St. Antoine unbedeutende Zusammenrottungen stattgefunden.

Florenz, 16. September. Die Kosten des Krieges werden von Manchen auf 700 Millionen berechnet, doch wird diese Ziffer von Anderen für zu hoch gehalten.

Athen, 20. September. Der König ist gestern Abend von Korfu hier wieder eingetroffen, nachdem er noch Cephalonia und Zante besucht hatte. Auch die Gesandten Englands und Frankreichs sind wieder hier.

Newyork, 11. September. (Per Asia.) In St. Louis ist der Präsident enthusiastisch empfangen worden.

Aus Vera-Cruz, 25. August, wird gemeldet, man erwarte eine Schlacht, die Marschall Bazaine gegen Garcia mit 30,000 Mann zwischen Potosi und Mexico liefern werde. Bei Turpan wurden 200 Franzosen von den Liberalen gefangen genommen. Letztere plünderten und zerstörten auch Medalin.

Pommern.

Stettin, 25. September. Der Bodenmeister des Kaufmanns Karewsky, Gottfried Schultz, ließ gestern Morgen gegen 8 Uhr in dem Seitenspeicher, Speicherstraße 28, ein großes Getreidesieb nach dem vierten Boden aufwinden. Zu diesem Zwecke waren die unter diesem Boden befindlichen Windeluken geöffnet und an der äußern Wand des Gebäudes befestigt. Das Aufwinden erfolgte auch durch die erste und zweite Luke ohne Anstoß, in der Nähe der dritten Luke gerieth aber das große Sieb, wahrscheinlich in Folge zu raschen Windens, in's Schwanken und prallte mit solcher Heftigkeit gegen die aufgeklappte dritte Lukenthüre, daß diese aus ihren Hespen gehoben wurde. Die Thür stürzte auf den Hof, fiel hier auf den dort stehenden Kornträger Wilh. Escorbie, Pölitzerstraße 25 wohnhaft, und zwar mit der Kante auf dessen Kopf. Escorbie stürzte nieder und blieb unbeweglich, ohne noch ein Lebenszeichen von sich zu geben, liegen, während ein heftiger Bluterguß aus einer Kopfwunde strömte. Er wurde zwar noch zum Krankenhause gebracht, indessen erklärte der dortige Arzt, daß der Tod sofort durch Zerschmetterung der Hirnschaale erfolgt sei.

— Unser allverehrter Musik-Direktor Dr. Loewe verläßt im nächsten Monat Stettin, um nach Kiel überzusiedeln. Beim Ausscheiden aus seinem Amte haben Se. Majestät der König geruht, dem hochverdienten Altmeister den rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen.

— (N. Stett. Ztg.) Dem Herrenhause ist in dieser Session eine Petition zur Regulirung der Oder zugegangen. Die Petition fordert, daß die Oder-Regulirung und die dazu erforderlichen Buhnenbauten in Entreprise gegeben, auch Gefangene zu diesen Arbeiten verwandt werden sollen, daß ferner 2) die Baggerung des Sandes aus der Oder ins Auge zu fassen sei, zu welchem Zwecke bei dem günstigen Wasserstande keine Maschinen nothwendig seien, sondern Menschenkräfte ausreichen würden, daß 3) außerdem der gesetzliche Leinenpfad hergestellt werde, welcher jetzt lebensgefährlich kaum für Menschen, viel weniger für Leinenzugpferde gangbar sei, endlich 4) daß die Provinziallandtage von Schlesien, der Mark und Pommern dazu vermocht werden, die Buhnenbauten auf ihre Kosten zu übernehmen und dazu von den genannten Provinzen eine nach der Bevölkerungszahl zu vertheilende Anleihe von 3,000,000 Thlrn. aufgenommen, die fehlenden Mittel aber aus der Staatskasse zugeschossen werden sollen. Die Petitions-Kommission des Herrenhauses hat die Petition der Staatsregierung zur Berücksichtigung überwiesen.

— Der Staats-Anzeiger enthält folgende Personal-Veränderungen in der Armee: Kuntze, Port.-Fähnr. vom 6. pomm. Inf.-Regt. No. 49, zum Sec.-Lt. befördert. Stocken, Hauptm. aggreg. dem 3. pomm. Inf.-Regt. No. 14 unter Stellung à la suite dieses Regiments, zum Unterrichts-Dirigenten bei der Central-Turn-Anstalt wiederernannt. v. Drigalski, Major vom pomm. Hus.-Regt. (Blüchersche Hus.) No. 5 in der ihm für die Dauer des mobilen Verhältnisses übertragenen Stellung als Kommdr. des brandenb. Drag.-Regts. No. 2 bestätigt. v. Grävenitz, aggr. dem pomm. Hus.-Regt. (Blüchersche Hus.) No. 5, in das Regiment, unter Bestätigung in der ihm für die Dauer des mobilen Verhältnisses übertragenen Stellung als Stabsoffizier einrangirt. v. Wulffen gen. Küchenmeister v. Sternberg, Port.-Fähnr. vom 1. pomm. Ul.-Regt. No. 4, Bruß, Wachtmstr. von dems. Regt., zu Sec.-Lts. befördert. v. Ramin, v. Colmar, Ulanen vom 2. pomm. Ul.-Regt. No. 9, zu Port.-Fähnrs. befördert. v. Stöphasius, Pr.-Lt. vom 7. pomm. Inf. Reg.t. No. 54, zur Dienstleistung als Bureau-Chef und Rendant bei der Kriegsschule in Potsdam kommandirt. v. Blücher, Major a. D., für die Dauer des mobilen Verhältnisses zum Kommandeur des 1. Bataillons (Stettin) 1. pomm. Landw.-Regts. No. 2 ernannt, tritt in sein früheres Verhältniß zur Dienstleistung beim Kriegs-Ministerium, Abtheilung für das Invalidenwesen zurück. v. Lieres und Wilkau, Pr.-Lt. vom 2. oberschles. Inf.-Regt. Na. 23, unter Beförderung zum Hauptmann in das 5. pomm. Inf.-Regt. No. 42 und in seinem Kommando als Adjutant von der 21. Inf.-Brig. zum General-Kommando des 6. Armee-Korps versetzt. Brandt, Hauptm. und Komp.-Chef, bisher im See-Bat., dem 8. pomm. Inf.-Regt. No. 61 aggregirt. Bartenwerffer, Hauptmann aggr. dem 5. pomm, Inf.-Regt. No. 42, unter Entbindung von dem Verhältniß als Adjut. bei dem Gen.-Lt. 2c., v. Horn. als agg. zum Gen.-Stabe der Armee versetzt und dem großen Gen.-Stabe überwiesen. v. Schkopp, Oberst und Abth.-Chef im Kriegsministerium, von dem Verhältniß als Kommdr. des pomm. Reserve-Inf.-Regts. im 2. Reserve-Armeekorps entbunden. v. Bassewitz, Sec.-Lt. vom Gren.-Regt. König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pomm.) No. 2, von dem Verhältniß als Adjutant der komb. Inf.-Brig. im 2. Reserve-Armee-Korps entbunden. Kaßner, Maj. aggr. dem 5. brandenb. Inf.-Regt. No. 48, von dem Kommando zum 4. Bataillon 8. pomm. Inf.-Regts. No. 61 entbunden. v. Werder, Gen.-Lt. und Kommandeur der 3. Inf.-Div., zum Kommand. der 3. Div. ernannt. Hann v. Weyhern, Gen.-Maj. und Kommandeur der 7. Kav.-Brigade, unter Entbindung von dem Verhältniß als Kommandeur der 2. Kav.-Div. des Kav.-Korps der 1. Armee, zum Kommandeur der 4. Division ernannt. Kronprinz von Preußen K. H., Gen. der Inf. und kommandirender General des 2. Armee-Korps, in Folge der Auflösung des Ober-Kommando's des 2. Armee-Korps, von dem Oberbefehl über diese Armee, so wie von der Stelle als Mil.-Gouvern. von Schlesien entbunden. v. d. Burg, Maj. vom Generalstabe des 2. Armee-Korps. von dem Verhältniß als Generalsstabs-Offizier bei dem Ober-Kommando der 2. Armee entbunden. v. Hahnke, Hauptm., aggregirt dem Generalstabe der Armee, unter Belassung in diesem Verhältniß von dem Kommando zum Stabe des Ob.-Kommandos des 2. Armeekorps entbunden und zum Gen.-Kommando des 2. Armeekorps versetzt v. Bock, Oberst-Lieutenant vom 6. pomm. Inf.-Regt. Nr. 49, unter Entbindung von seinem Verhältniß als Chef des Generalstabes des 1. Reserve-Armee-Korps und unter Versetzung in den Generalstab, zum Chef des Generolstabes 4. Armee-Korps ernannt. Zingler, Pr.-Lt. vom 2. pomm. Gren.-Regt. (Colberg) Nr. 9, unter Entbindung von dem Verhältniß als Adjutant der 1. kombinirten Landw.-Inf.-Division im 1. Reserve-Armee-Korps, als Adjutant zum General-Kommando des 1. Armee-Korps kommandirt. v. Schmidt I., Sek.-Lt. vom 1. pomm. Ulanen-Regt. Nr. 4, von dem Kommando als Adjut. der 2. Landw.-Kav.-Brig., Witte, Sek. vom 3. Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 66, von dem Kommando als Adjt. bei dem Obersten v. Selchow, Inf.-Brig.-Kommdr. bei dem 1. Reserve-Armee-Korps, entbunden. Orlovius, Oberst und Kommandant von Pillau, von dem Verhältniß als Kommandeur des 2. pomm. Landwehr-Regiments Nr. 9 entbunden. v. Suchten, Oberst und Kommandant von Colberg, von dem Verhältniß als Kommdr. des 4. pomm. Landw.-Regts. Nr. 21 entbunden; derselbe kehrt bis auf weitere Bestimmung vorläufig noch nicht in seine Friedensstellung zurück. Graf v. Schwerin, Major und etatsmäßiger Stabsoffizier des 1. pomm. Ulanen-Regts. Nr. 4, von dem Verhältniß als Kommandr. des pomm. schweren Landw.-Reiter-Regiments entbunden. v. Merckel, Pr.-Lt. vom pomm. Hus.-Reg. (Blüchersche Hus.) Nr. 5, von dem Verhältniß als Adjut. bei dem Gen.-Komm. des 5. Armee-Korps; v. d. Lancken, Pr.-Lt. vom Gren.-Regt. König Friedrich Wilhelm IV. (1. pomm.) Nr. 2, von dem Verhältniß als Adjut. der 18. Inf.-Brig. entbunden. v. Salpius, gen. v. Oldenburg, Maj., aggr. dem 6. pomm. Inf.-Reg. Nr. 49, in das Regiment einrangirt. v. Zimmermann, Oberst-Lt. und Kommand. des pomm. Jäger-Bat. Nr. 2, in der ihm für die Dauer des mobilen Verhältnisses übertragenen Stellung als Kommandeur des hohenzollernschen Füsilier-Regiments Nr. 40 bestätigt. v. Bothmer, Oberst-Lt. vom 3. thür. Inf.-Reg. Nr. 71, in der ihm für die Dauer des mobilen Verhältnisses übertragenen Stellung als Kommandeur des 6. pomm. Inf.-Reg. Nr. 49 bestätigt. v. Garrelts, Major vom westf. Füsilier-Reg. Nr. 37, in der ihm für die Dauer des mobilen Verhältnisses übertragenen Stellung als Kommandeur des pomm. Jäger-Bat. Nr. 2 bestätigt. v. Wienskowski, Hptm. vom 4. pomm. Inf.-Reg. Nr. 21, unter Entbindung von dem Verhältniß als Adjutant des General-Kommando's des 1. Armeekorps, zum überzähl. Major befördert und als aggregirt zum 1. ostpreuß. Gren.-Reg. Nr. 1 (Kronprinz) versetzt. v. Schmidt, General-Lt., mit der Führung der Geschäfte des General-Kommando's des 2. Armeekorps beauftragt, von diesem Verhältniß, sowie von seiner Friedensstellung als Kommandeur der 9. Division, entbunden und zu den Offizieren von der Armee versetzt. Bronsart v. Schellendorff, Major vom Generalstabe des 2. Armeekorps, tritt zum großen Generalstabe zurück. v. Roon, Hauptmann vom Generalstabe, unter Entbindung von seinem Verhältniß zum General-Kommando des 2. Armeekorps, vom Generalstabe des 4. Armeekorps, zum großen Generalstabe versetzt. v. Rosenberg, Major vom 3. pomm. Inf.-Reg. Nr. 14, tritt von dem Kommando zur Dienstleistung beim Kriegs-Ministerium als Adjutant zum General-Kommando des 2. Armeekorps zurück. Kintzel, Hauptm. vom 3. pomm. Inf.-Reg. Nr. 14, von dem Kommando als Adjutant bei dem General-Kommando des 2. Armeekorps; v. Zitzewitz, Pr.-Lt. vom pomm. Hus.-Reg. (Blüchersche Husaren) Nr. 5, von dem Kommando als Adjutant der 3. Inf.-Division; Lenke, Sek.-Lt. vom 2. pomm. Ulanen-Reg. Nr. 9, von dem Kommando als Adjutant bei dem General-Kommando des 2. Armeekorps; v. Sichart I., Sek.-Lt. vom neumärk. Dragoner-Reg. Nr. 3, von dem Kommando als Adjutant der 3. Infanterie-Division entbunden. v. Pelet-Norbonne, Pr.-Lt., aggregirt dem ostpreuß. Ulanen-Reg. Nr. 8, tritt in dem Verhältniß als Adjutant von dem General-Kommando des 2. Armeekorps zur 3. Division; v. Trotha, Sek.-Lt. vom 6. pomm. Inf.-Reg. Nr. 49, tritt in dem Verhältniß als Adjutant von der 4. Infanterie-Division zur 12. Inf.-Brigade über.

v. Polesky, Sek.-Lt. von der Kavallerie 1. Aufgebots 3. Bataillons (Schivelbein) 2. pomm. Reg. Nr. 9, zum Pr.-Lt. befördert. Holtz, Sek.-Lt. von der Kavallerie 1. Aufg. 3. Bat. (Anklam) 1. pomm. Reg. Nr. 2, in das 2. Bat. (Stralsund) 1. pomm. Reg. Nr. 2 einrangirt. Quandt, Sek.-Lt. vom 2. Aufg. 3. Bat. (Neustettin) 4. pomm. Reg. Nr. 21; v. Brockhusen, Sek.-Lt. von der Kavallerie 2. Aufg. 1. Bat. (Stargard) 2. pomm. Reg. Nr. 9, zu Pr.-Lts.; Kellermann, Unteroffizier vom 1. Bat. (Gnesen) 3. pomm. Reg. Nr. 14, zum Sek.-Lt. 1. Aufg.; Ehrhardt, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. 3. Bat. (Schneidemühl), 3. pomm. Reg. Nr. 14, unter Zurückversetzung in das 1. Aufgebot, zum Hauptmann u. Kompagnieführer befördert. Waldow, Sek.-Lt. vom 2. Aufg. 2. Bat. (Stralsund) 1. pomm. Reg. Nr. 2 in das 2. Bat. (Stolp) 4. pomm. Reg. Nr. 21 einrangirt. Klawitter, Vice-Wachtmeister vom 3. Bat. (Schneidemühl) 3. pomm. Reg. Nr. 14; v. Frankenberg-Proschlitz, Unteroffizier vom 1. Bat. (Conitz) 4. pomm. Reg. Nr. 21 zu Sekonde-Lieutenants bei der Kavallerie 1. Aufgeb. befördert. Baron v. Cramer, Oberst z. D. und Bezirks-Kommandeur vom 1. Bat. (Stettin) 1. pomm. Reg. Nr. 2, von dem Verhältniß als Kommandeur des 1. pomm. Reg. Nr. 2; v. Daum, Oberst z. D. und Bezirks-Kommandeur des 3. Bat. (Anklam) 1. pomm. Reg. Nr. 2, von dem Verhältniß als Kommandeur des 2. brandenburgischen Reg. Nr. 12 entbunden. v. Puttkamer, Pr.-Lt. vom 1. Aufgebot 2. Bat. (Stolp) 4. pomm. Reg. Nr. 21; v. Braunschweig, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. desselben Bat.; Mentzel, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. 1. Bat. (Conitz) 4. pomm. Reg. Nr. 21, zu Hauptleuten; v. Gottberg, v. Belling, Sek.-Lts. vom 2. Aufg. 2. Bat. (Stolp) 4. pomm. Reg. Nr. 21; Knaack, Sek.-Lt. vom 2. Aufg. 3. Bat. (Neustettin) dess. Reg.; Borck, Tietz, Sek.-Lt. vom 2. Aufg. 1. Bat. (Conitz) dess. Reg., zu Premier-Lieutenants; Gadow, Vice-Feldwebel vom 2. Bat. (Cöslin) 2. pomm. Reg. Nr. 9; Eggebrecht, Unteroffizier von dems. Bat., zu Sek.-Lts. 1. Aufg. befördert.

v. Brodnicki, Sek.-Lt. von der Artillerie 1. Aufg. 1. Bat. (Gnesen) 3. pomm. Reg. Nr. 14; Worzewski, Sek.-Lt. von der Artillerie 2. Aufgeb. 2. Bat. (Bromberg) 3. pomm. Reg. Nr. 14 der Abschied bewilligt.

General-Major v. Böhn, Kommandant von Stettin, zum General-Lieutenant befördert. Oberst-Lieut. v. Bothmer, Kommandeur des 6. pomm. Inf.-Reg. Nr. 49; Oberst-Lt. Baron v. Buddenbrock vom 7. pomm. Inf.-Reg. Nr. 54; Oberst-Lt. Schmidt, Kommandeur des pomm. Festungs-Art.-Reg. Nr. 2; Oberst-Lt. Gaede, à la suite des pomm. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2 2c. zu Obersten befördert; Major v. Horn, à la suite des Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm IV. (1. pomm.) Nr. 2 2c.; Major v. Modrach vom 4. pomm. Inf.-Reg. Nr. 21; Major v. Roëll vom 4. pomm. Inf.-Reg. Nr. 21; Major v. Beckedorff, vom 8. pomm. Inf.-Reg. Nr. 61; Major v. Olszewski vom 5. pomm. Inf.-Reg. Nr. 42; Major Graf v. Schwerin vom 1. pomm. Ulanen-Reg. Nr. 4 zu Oberst-Lieutenants befördert.

Literarisches.

Neßler Düngerlehre, herausgegeben von der chemischen Fabrik des Herrn Zimmer in Mannheim. Mannheim 1866. S. 56. Die kleine Schrift giebt in großer Kürze eine Uebersicht der Düngerlehre. Zunächst erörtert sie die Gehalte der verschiedenen angebauten Pflanzen an Phosphorsäure, Kali, Kalk, Stickstoff u. s. w., demnächst wendet sie sich zu den verschiedenen Düngemitteln und geht diese einzeln durch. Endlich wendet sie sich zu der Frage, wie jedes dieser Mittel zu den einzelnen Pflanzenarten zu verwenden sei und giebt schließlich eine Zusammenstellung der Ergebnisse dieser Untersuchung. Die kleine Schrift eignet sich für die, welche sich in Kürze über die Düngerlehre belehren wollen.

Neueste Nachrichten.

Paris, 24. September. Morgens. Der „Moniteur" meldet den gestern Abend erfolgten Tod des Grafen Baciochi.

Florenz, 20. September. Die „Gazetta ufficiale" meldet: Die aus Palermo vertriebenen Banden haben eine große Menge Gewehre zurückgelassen. 200 Individuen sind verhaftet. Die Städte Siciliens fahren fort dem Könige Adressen zu übersenden.

Florenz, 23. September. Die „Nazione" versichert, das Ministerium habe beschlossen, das Gesetz über die Unterdrückung der geistlichen Körperschaften ohne Verzug in Sicilien zur Anwendung zu bringen. — Die mit der Untersuchung über die Marine-Angelegenheit betraute Kommission hat die Erklärung abgegeben, daß das Material der Flotte Nichts zu wünschen übrig lasse, und daß die Bewaffnung derselben, auch vor der Schlacht bei Lissa, komplet und in befriedigendem Zustande gewesen sei.

Die „Opinione" bemerkt über die Friedenskonferenz in Wien, daß die Angelegenheit der venetianischen Schulden nunmehr vereinfacht sei; in Folge der von Preußen und Frankreich gemachten Bemerkungen bestehe Oesterreich nicht länger darauf, daß Italien einen Theil der von Oesterreich nach 1859 kontrahirten allgemeinen Schulden übernehme. Die „Opinione" hält den Abschluß des Friedens für nahe bevorstehend.

Nach offiziellen Depeschen aus Palermo sind die Unruhen daselbst unterdrückt und die Aufrührer zerstreut. Die Behörden haben ihre Funktionen übernommen. Die Einwohner empfingen die Soldaten als Befreier. Gestern Abend war die Stadt illuminirt und die Häuser beflaggt.

Rom, 23. September. Das „Giornale di Roma" dementirt die Nachricht, daß der Kardinal Prinz von Hohenlohe sich nach London begeben habe.

Konstantinopel, 22. September. Auf Kandia sind 43,000 türkische Bauern aus dem Innern nach der Hauptstadt geflüchtet. — Drei Kriegsdampfer mit 5000 Mann sind nach Volo gesandt worden. Von hier ist die zweite egyptische Division nach Kandia eingeschifft, andere Truppen sind nach dem Antitaurus abgeschickt. In Thessalien und Epirus herrscht Ruhe. — Der ehemalige Handelsminister Edham Pascha ist zum Gouverneur von Trikala ernannt worden. Der bisherige Gouverneur von Kandia ist abgesetzt.

Konstantinopel, 23. September. Nach einer offiziellen Mittheilung sind in Kandia die Kaiserlichen Truppen durch Insurgenten angegriffen worden, welche nach zweitägigen Kämpfen geschlagen worden. 650 Todte und 1120 Verwundete verloren. Die Insurgenten hatten 7000 Gewehre und 300 Pulverfässer aus Syra erhalten.

Der Erzbischof-Primas von Konstantinopel ist zum Patriarchen Syriens und Ciliciens ernannt worden. Eine Fusion der armenischen und der unirten Kirche hat stattgefunden.

Schiffsberichte.

Swinemünde, 24. September, Vormittags. Angekommene Schiffe: Hermann, Ruge von Memel. Brutus, Borgwardt von Danzig. Wilhelm, Stein von Königsberg. Anna Paulowna (SD) von Wyck von Amsterdam. Orpheus (SD), Regeser von Königsberg. Die Erndte (SD), Schultz von Stolpmünde. Wind: SW. Strom ausgehend. Revier $14\frac{1}{2}$ F.

Börsen-Berichte.

Berlin, 24. September. Weizen effektiv wenig beachtet, Termine niedriger. Roggen zur Stelle begegnete heute nur mäßiger Frage, indem sich Benöthigte aus den Ankündigungen bequem versorgen konnten. Termine erlitten heute unter dem Eindruck einer großen Kündigung ferner eine nicht unwesentliche Einbuße, befestigten sich aber später; nachdem die angemeldeten Partieen eine coulante Aufnahme gefunden. Doch sind die Notirungen zum Schluß wesentlich niedriger als vorgestern. Gekündigt 22,000 Ctr.

Hafer effektiv vernachlässigt, Termine schwach behauptet. Rüböl verkehrte in matter Haltung und bei überwiegenden Abgebern gaben Preise ca. $\frac{1}{8}$ nach. Auch für Spiritus bestand eine flaue Stimmung, und waren Käufer nur zu herabgesetzten Preisen am Markte vertreten. Schluß ruhig. Gek. 10,000 Qrt.

Weizen loco 56—78 Rt. nach Qualität, ordin. bunt. poln. 61 Rt. ab Kahn bez.

Roggen loco pr. 80—83pfd. $47\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ Rt. ab Kahn bez., und 49 Rt. am Bassin bez, 80—82pfd. Pari und mit $\frac{1}{4}$ Rt. Aufgeld gegen September-Oktober getauscht, abgelaufene Anmeldungen $48\frac{1}{4}$ bez., entfernt schwimmend 81—82pfd. $48\frac{1}{4}$ Rt. bez., pr. September u. September-Oktober $48\frac{3}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{8}$ Rt. bez., $\frac{1}{4}$ Br., 48 Gd., Otober-November $48\frac{1}{4}$, $47\frac{3}{4}$, $48\frac{1}{4}$, 48 Rt. bez. u. Br., $47\frac{3}{4}$ Gd., November-Dezember 48, $47\frac{3}{4}$, 48, $47\frac{3}{4}$ Rt. bez. u. Gd., Frühjahr $47\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{8}$ Rt. bez., Mai-Juni $47\frac{7}{8}$, 48, $47\frac{1}{2}$ Rt. bez.

Gerste, große und kleine, 38—47 Rt. per 1750 Pfd.

Hafer loco 23—27 Rt., schles. $25\frac{1}{2}$—$25\frac{3}{4}$ Rt., warthebrucher $24\frac{1}{2}$ bis 25 Rt. ab Bahn bez., September $24\frac{3}{4}$ Rt. bez., September-Oktober $24\frac{3}{4}$ Rt. Br., Oktober-November und November-Dezember $24\frac{3}{4}$ Rt. Br., Frühjahr 25 Rt. bez.

Winterrübsen, loco polnischer 86 Rt. bez.

Rüböl loco $12\frac{2}{3}$ Rt. bez., September $12\frac{17}{24}$, $\frac{7}{12}$ Rt. bez., Septbr.-Oktober $12\frac{2}{3}$, $\frac{13}{24}$ Rt. bez., Oktober-November $12\frac{1}{2}$, $\frac{5}{12}$ Rt. bez., November-Dezbr. $12\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ Rt. bez., April-Mai $12\frac{1}{2}$, $\frac{5}{12}$ Rt. bez.

Leinöl loco $14\frac{3}{4}$ Rt.

Spiritus loco ohne Faß 16 Rt. bez., September und September-Oktober $15\frac{17}{24}$, $\frac{13}{24}$, $\frac{7}{12}$ Rt. bez., in einem Falle $15\frac{1}{2}$ Rt. bez., Oktober-November $15\frac{3}{8}$, $\frac{1}{12}$, $\frac{1}{6}$ Rt. bez., Novbr.-Dezbr. $15\frac{1}{12}$, $14\frac{11}{12}$ bis 15 Rt. bez., April-Mai $15\frac{17}{24}$, $\frac{11}{24}$, $\frac{1}{2}$ Rt. bez., Mai-Juni $15\frac{3}{4}$, $\frac{2}{3}$ Rt. bez. u. Gd., $\frac{3}{4}$ Rt. Br.

Amsterdam, 22. September. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Roggen loco fest, auf Termine $1\frac{1}{2}$ Fl. höher. Rapps geschäftslos, träge.

Berliner Börse vom 24. September 1866.

Dividende pro 1865.		Zf		
Aachen-Düsseldorf	3½	3½	—	—
Aachen-Mastricht	0	4	34	bz
Amsterd.-Rotterd.	7¼	4	104½	bz
Bergisch-Märk. A.	9	4	149½	bz
Berlin-Anhalt	13	4	215	B
Berlin-Hamburg	9½	4	158¼	bz
Berlin-Pots.-Mgdb.	16	4	205	bz
Berlin-Stettin	—	4	126	bz
Böhm. Westbahn	—	5	60¼	bz
Bresl.-Schw.-Freib.	9	4	135½	B
Brieg-Neisse	5 5/12	4	98	B
Cöln-Minden	—	4	148¾	bz
Cos.-Odb. (Wilhb.)	2¼	4	51½	bz
do. Stamm.-Pr.	—	4½	—	bz
do. do.	—	5	—	bz
Löbau-Zittau	—	4	34½	B
Ludwigsh.-Bexbach	10	4	147	G
Magd.-Halberstadt	—	4	197	bz
Magdeburg-Leipzig	—	4	266	B
Mainz-Ludwigsh.	—	4	130	bz
Mecklenburger	3	4	70	bz
Niederschl.-Märk.	—	4	89½	B
Niederschl. Zweigb.	—	4	72	G
Nordb., Fr.-Wilh.	—	4	69½	bz
Oberschl. Lt. A. u.C.	10⅔	3½	165	G
do. Litt. B.	10⅔	3½	145½	bz
Oesterr.-Frz. Staats	—	5	97½	bz
Oppeln-Tarnowitz	3¼	5	73	bz
Rheinische	—	4	117½	bz
do. St.-Prior.	—	4	119¼	G
Rhein-Nahebahn	0	4	28⅜	bz
Rh.-Cref.-K.-Gladb.	5	3½	—	—
Russ. Eisenbahnen	—	5	77	bz
Stargard-Posen	4½	3½	92½	bz
Oesterr. Südbahn	—	4½	108¼	bz
Thüringer	—	5	130	B

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	84	G
do. II. Emission	4	83¾	G
do. III. Emission	4½	—	B
Aachen-Mastricht	4½	56	bz
Aachen-Mastricht II.	5	56½	G
Bergisch-Märk. conv.	4½	98	B
do. do. II.	4½	95½	bz
do. do. III.	3½	75¼	bz
do. do. III. B.	3½	75¼	bz
do. do. IV.	4½	94	B
do. do. V.	4½	93¾	bz
do. Düss.-Elb.	4	—	B
do. do. II.	4½	—	B
do. Drt.-Soest	4	83½	B
do. do. II.	4½	93¼	bz
Berlin-Anhalt	4	91	bz
do. do.	4½	96½	G
Berlin-Hamburg	4	—	B
do. do. II.	4	—	bz
Berl.-P.-Mgd. A.	4	87½	bz
do. do. B	4	87½	bz
do. do. C.	4	87½	bz
Berlin-Stettin	4½	—	B
do. do. II.	4	85⅝	G
do. do. III.	4	—	B
do. do. IV.	4½	96	bz
Bresl.-Freib. D.	4½	91¾	G
Cöln-Crefeld	4½	—	—
Cöln-Minden	4½	95½	bz
do. do. II.	5	102	B
do. do.	4	86	G
do. do. III.	4	84½	B
do. do.	4½	93¾	G
do. do. IV.	4	84½	B
Cosel-Oderberg	4	82½	B
do. do. III.	4½	90	B
Magd.-Halberst.	4½	95	B
- - Wittenb.	3	68	G
Magd.-Wittenb.	4½	93½	B
Mosk. Rjäs gar.	5	84¼	bz
Niederschl.-Mrk.	4	89	B
do. do. conv.	4	89¼	G
do. do. - III.	4	—	bz
do. do. - IV.	4½	—	G
Niedschl.Zwb.C.	5	99	B
Oberschl. A.	4	—	—
do. B.	3½	78½	G
do. C.	4	—	bz
do. D.	4	88¾	G
do. E.	3½	78¼	G
do. F.	4½	93½	B
Oesterr. Franz.	3	245½	bz
Rheinische	4	—	bz
do. v. St. gar.	3½	82	B
do. 1858. 60.	4½	93¾	bz
do. 1862.	4½	93¾	bz
do. v. St. gar.	4	—	—
Rhein-Nahe. gar.	4½	94¾	bz
do. II. Em. gar.	4½	94¾	bz
Rjäsan-Kozlov	5	80	bz
Rig-Dünab.	5	83	B
Ruhr-Cref. K. G.	4½	—	bz
do do II	4	84	G
do do III	4½	—	bz
Stargard-Posen	4	—	bz
do do II	4½	—	bz
do do III	4½	—	bz
Südösterr.	3	224½	bz
Thüringer	4	—	G
do III	4	97¼	B
do IV	4½	82½	B

Preussische Fonds.

Freiwillige Anl.	4½	96	bz
Staatsanl. 1859	5	103⅛	bz
do. 54, 55, 57, 59, 56, 64	4½	96⅜	bz
do 50/52	4	88	bz
do 1853	4	88	bz
do 1862	4	88	bz
Staatsschuldsch.	3½	83½	bz
Staats-Pr.-Anl.	3½	124½	bz
Kur- u. N. Schld.	3½	—	B
Odr.-Deich.-Obl.	4½	—	G
Berl. Stadt-Obl.	4½	101¼	bz
do do	3½	96	bz
Börsenh.-Anl.	5	—	G
Kur- u. N. Pfdbr.	3½	79¼	bz
do neue	4	89	bz
Ostpreuss.Pfdbr.	3½	77½	bz
do -	4	85½	bz
Pomm. -	3½	79⅛	B
do -	4	89¼	B
Posensche -	4	—	—
do neue	3½	—	G
do -	4	88¼	G
Schlesische	3½	87¼	G
Westpreuss.	3½	77½	bz
do	4	85½	bz
do neue	4	84¼	bz
Kur- u.N.Rentbr.	4	90¼	bz
Pommer.Rentbr.	4	90½	bz
Posensche -	4	89	bz
Preuss. -	4	90	B
Westf.-Rh.	4	94	B
Sächsische -	4	91¼	B
Schlesische -	4	91⅞	G
Hypothek.-Cert.	4½	101¼	G

Ausländische Fonds.

Oesterr. Mct.	5	47	B
do. Nat.-Anl.	5	53	bz
do 1854r Loose	4	59	bz
do Creditloose	—	65½	bz
do 1860r Loose	5	62¼	bz
do 1864r Loose	—	38½	bz
do 1864r Sb.A.	5	60	G
Italienische Anl.	5	56⅛	bz
Insk. b. Stg. 5. A.	5	63½	B
do. do. 6. A.	5	82⅜	bz
Russ.-engl. Anl.	5	87	bz
do do	3	53½	G
do do 1862	5	88⅛	bz
do.do.1864 holl.	5	93	G
do.do.1864 engl.	5	91	G
Russ.Prämien-A.	5	87⅛	bz
Russ. Pol.Sch.-O.	4	63¼	bz
Cert. L. A. 300 Fl.	—	88½	B
Pfdbr. n. in S.-R.	4	60½	bz
Part.-Obl. 500 Fl.	—	87¾	bz
Amerikaner	6	75⅛	bz
Kurhess. 40 Thlr.	—	—	bz
N. Badisch. 35 Fl.	—	29¾	B
Dessauer Pr.-A.	3½	97	B
Lübeck. do.	3½	49½	B
Schwd. 10 Thl.-L.		10	B

Wechselcours.

Amsterdam kurz	5½	143⅜	bz
do. 2 Mon.	5½	142⅛	bz
Hamburg kurz	3½	151⅝	bz
do. 2 Mon.	3½	150¾	bz
London 3 Mon.	6	6 21	bz
Paris 2 Mon.	3½	80⅙	bz
WienOest. W. 8T.	5	77⅝	bz
do. do. 2 M.	5½	77⅞	bz
Augsburg 2 M.	5	56 22	bz
Leipzig 8 Tage	6	99¾	bz
do. 2 Mon.	7	99⅙	G
Frankf. a. M. 2 M.	4½	56 22	bz
Petersburg 3 W.	5	84	bz
do. 3 Mon.	6	82¼	bz
Warschau 8 Tage	6	78⅝	bz
Bremen 8 Tage	5	110⅝	bz

Bank- und Industrie-Papiere.

Dividende pro 1864.		Zf.		
Preuss. Bank-Anth.	10 14/15	4½	156½	bz
Berl. Kassen-Verein	8¼	4	152	G
Pomm. R. Privatbank	—	4	92½	G
Danzig	7 3/10	4	107	G
Königsberg	6½	4	108	G
Posen	6½	4	99	bz
Magdeburg	5½	4	95	G
Pr. Hypothek-Vers.	11½	4	110½	B
Braunschweig	0	4	85½	G
Weimar	6½	4	96⅝	bz
Rostock (neue)	—	4	109	G
Gera	7⅝	4	104	bz
Thüringen	4	4	66	B
Gotha	7½	4	98	G
Dess. Landesbank	7½	4	92	bz
Hamburger Nordb.	9	4	117½	B
do. Vereinsb.	8 19/32	4	108½	B
Hannover	—	4	81½	B
Bremen	6½	4	115¼	G
Luxemburg	6	4	81	B
Darmst. Zettelbank	7½	4	97½	B
Darmstadt	6½	4	82	bz
Leipzig	—	4	80	B
Meiningen	7	4	94	bz
Koburg	8¼	4	91	B
Dessau	0	0	2⅛	bz
Oesterreich	—	4	59	bz
Genf	—	4	25¼	bz
Moldanische	0	4	20½	bz
Disc.-Comm.-Anth.	—	4	97½	bz
Berl. Handels-Gesellsch.	8	4	107¼	B
Schles. Bank-Verein	—	4	112	B
Ges. f. Fab. v. Eisbd.	5½	5	96	G
Dess. Cont.-Gas-Ak.	11	5	153	B
Hörder Hütten	—	5	109	bz
Minerva Bergw.-A.	—	5	33	G

Gold- und Papiergeld.

Fr. Bkn. m. R.	99⅘ bz	Napoleons	5 10½ bz
- - ohne R.	99¾ bz	Louisd'or	111⅛ G
Oest. öst. W.	78⅛ bz	Sovereign	6 22⅙ bz
Poln. Bankn.	— —	Goldkronen	9 8 G
Russ. Bankn.	75⅝ bz	Goldpr. Z.-Pf.	462 bz
Dollors	1 11⅛ G	Friedrichsd.	113¾ G
Imperialien	5 16 G	Silber	30 2 G
Dukaten	3 5 bz		

Todes-Anzeige.

Am 8. d. Mts. starb in Kremsier, auf dem Rückmarsch in die Heimath an der Cholera der innig geliebte Bräutigam meiner Tochter **Helene**, Herr **Theodor Arnold**, in seinem 28. Lebensjahre. Allen Verwandten und Bekannten statt besonderer Mittheilung diese traurige Nachricht.

Cinitz, den 22. September 1866.

Wilhelm Mintzlaff,
Bäckermeister.

Nachruf.

Der Königliche Ober-Regierungs-Rath und Dirigent der Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen der hiesigen Regierung, Herr **Albert Eduard Heegewaldt**, ist heute früh nach längerm Leiden im Herrn entschlafen. Er ist mit dem Jahre 1822 in den Staatsdienst getreten, hat vom Jahre 1828 ab dem hiesigen Regierungs-Collegio angehört, seit dem Jahre 1830 als Rath, seit dem Jahre 1848 als Ober-Regierungs-Rath und Dirigent der vorgenannten Abtheilung. — Im hiesigen Marien-Stifts-Kuratorio hat er lange Jahre hindurch als Mit-Kurator fungirt.

Mit außergewöhnlichen Gaben des Geistes und des Herzens ausgestattet, ist das langjährige Wirken des Verewigten ein erfolgreiches und gesegnetes gewesen. Seinem Könige war er stets ein treuer Diener, seinen Mitarbeitern ein stets liebevoller und in hohem Grade anregender College. Das Gedächtniß an den Geschiedenen wird ihm in unserer Mitte bewahrt bleiben.

Stettin, den 22. September 1866.

Das Regierungs-Kollegium.
Toop. Wartenberg. Bredoreck. Lorenz.
Mangold. Mützell. von Spangenberg.
Schulze. Scheumann. Schmidt.

Bekanntmachung,
die Jahrmärkte in Anklam betreffend.

Unter Genehmigung der Königlichen Regierung wird am

Mittwoch, den 10. October rc. ein **Pferdemarkt**

und

am **Mittwoch, Donnerstag und Freitag am 21. 22. und 23. November cr.** der **Krammarkt** in Anclam abgehalten werden, was hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten gebracht wird.

Stettin, den 22. September 1866.

Königliche Polizei-Direktion.
J. V. **Mannkopff.**

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß der Seefahrenden gebracht, daß die Feuerschiffe bei Laesö-Trindelen, bei Kobbergrund und bei Anholt Knob, die bisher alle Jahre vom 31. December bis 1. März eingezogen wurden, von jetzt an, ebenso wie die Feuerschiffe in den Drogden und in Laesö-Rende, das ganze Jahr hindurch auf ihren Stationen verbleiben sollen. Werden sie durch Eis gezwungen, dieselben zu verlassen, so nehmen sie, sobald es die Umstände nur irgend gestatten, sofort ihre resp. Stationen wieder ein. —

Stettin, den 22. September 1866.

Königl. Dänisches Consulat.
Fretzdorff.

Kündigung
der achtprozentigen Darlehne der Stadt Stettin.

Diejenigen der Stadt Stettin auf Grund unserer Bekanntmachung vom 26. Mai d. J. vorgestreckten Darlehne, über welche die nachstehend genannten Schuldscheine ausgefertigt sind, kündigen wir hiermit zum 27. Dezember d. J. mit dem Bemerken, daß die Valuten nebst den bis zum 27. Dezember incl. fällig werdenden Zinsen an diesem und den folgenden landesüblichen Zahlungstagen zur Abholung durch die Inhaber der Schuldscheine gegen Ablieferung der letztern, auf unserer Kämmerei-Kasse bereit liegen, daß die Gefahr fernerer Asservation über den 27. Dezember cr. hinaus der Gläubiger trägt, wir aber auch bereit sind, **zu jeder Zeit** vor diesem Tage die Schuldscheine unter Zahlung der Valuten und der bis zum Einlösungstage incl. fällig gewordenen Zinsen einzulösen; nur kann die Auszahlung dieser Zinsen erst am dritten Tage nach der Einlösung der Schuldscheine erfolgen.

Schuldschein Nr.	im Betrage v. Thlr.	Schuldschein Nr.	im Betrage v. Thlr.	Schuldschein Nr.	im Betrage v. Thlr.	Schuldschein Nr.	im Betrage v. Thlr.
403.	1000.	473.	200.	546.	700.	615.	1300.
404.	100.	474.	100.	547.	500.	616.	100.
406.	600.	476.	100.	548.	500.	617.	600.
407.	250.	477.	650.	549.	500.	618.	100.
408.	100.	478.	100.	550.	700.	619.	100.
409.	100.	479.	1000.	551.	500.	620.	500.
410.	150.	480.	100.	552.	100.	621.	1000.
411.	300.	481.	600.	553.	400.	622.	550.
412.	1500.	482.	100.	554.	220.	623.	300.
413.	250.	483.	125.	555.	300.	624.	100.
414.	150.	484.	150.	556.	200.	625.	275.
415.	100.	485.	350.	557.	300.	626.	200.
416.	200.	486.	125.	558.	200.	627.	600.
417.	2000.	487.	150.	559.	100.	628.	550.
418.	100.	488.	300.	560.	100.	629.	100.
419.	200.	489.	1500.	561.	100.	630.	300.
420.	600.	490.	1500.	562.	1000.	631.	500.
421.	500.	491.	500.	563.	400.	632.	200.
422.	100.	492.	100.	564.	300.	633.	100.
423.	100.	493.	1500.	565.	100.	634.	900.
424.	300.	494.	400.	566.	100.	636.	100.
425.	100.	496.	100.	567.	100.	637.	100.
426.	500.	497.	350.	568.	100.	638.	600.
427.	200.	498.	1500.	569.	150.	639.	100.
428.	600.	499.	100.	570.	100.	640.	100.
429.	1000.	500.	300.	571.	100.	641.	200.
430.	400.	501.	100.	572.	500.	642.	100.
431.	100.	502.	2000.	573.	500.	643.	200.
432.	100.	503.	100.	574.	100.	644.	500.
433.	1300.	504.	300.	575.	200.	645.	100.
434.	500.	505.	200.	576.	500.	646.	1000.
435.	1000.	506.	200.	577.	100.	647.	100.
436.	100.	507.	200.	578.	500.	648.	200.
437.	500.	508.	100.	579.	250.	649.	200.
438.	100.	509.	300.	580.	100.	650.	100.
439.	100.	510.	300.	581.	150.	651.	100.
440.	100.	511.	100.	582.	100.	652.	100.
441.	100.	512.	200.	583.	100.	653.	100.
442.	300.	513.	100.	584.	100.	654.	500.
443.	3000.	515.	300.	585.	100.	655.	100.
444.	4000.	516.	100.	586.	100.	656.	400.
445.	200.	517.	200.	587.	100.	657.	100.
446.	2800.	518.	1000.	588.	100.	658.	500.
447.	3000.	519.	150.	589.	500.	659.	150.
448.	100.	520.	200.	590.	500.	660.	250.
449.	1500.	521.	200.	591.	500.	661.	300.
450.	200.	522.	125.	592.	500.	662.	100.
451.	500.	523.	500.	593.	400.	663.	100.
452.	400.	524.	600.	594.	400.	664.	100.
453.	200.	525.	100.	595.	100.	665.	100.
454.	100.	527.	900.	596.	300.	666.	300.
455.	175.	528.	200.	597.	200.	667.	100.
456.	100.	529.	200.	598.	100.	668.	100.
457.	1000.	530.	1000.	599.	100.	669.	100.
458.	100.	531.	1000.	600.	200.	670.	300.
459.	700.	532.	200.	601.	250.	671.	300.
460.	1000.	533.	200.	602.	1000.	672.	100.
461.	1000.	534.	200.	603.	1000.	673.	300.
462.	100.	535.	200.	604.	1000.	674.	2000.
463.	100.	536.	200.	605.	1000.	675.	1000.
464.	100.	537.	425.	606.	1000.	676.	100.
465.	100.	538.	100.	607.	175.	677.	1000.
466.	100.	539.	200.	608.	200.	678.	1000.
467.	100.	540.	200.	609.	500.	679.	1000.
468.	100.	541.	300.	610.	3600.	680.	100.
469.	100.	542.	100.	611.	1000.	681.	100.
470.	100.	543.	1000.	612.	175.	682.	200.
471.	100.	544.	500.	613.	100.	683.	300.
472.	1000.	545.	400.	614.	100.		

Stettin, den 20. September 1866.

Der Magistrat.
Hering.

Bekanntmachung,
betreffend die Hunde in Grabow a. O.

In Grabow a. O. ist ein der Tollwuth dringend verdächtiger Hund getödtet und kommt demzufolge folgende gesetzliche Bestimmung in Anwendung:

Gemäß § 8 der Verordnung der Königlichen Regierung vom 3. April 1828 wird jeder Hund, der während der nächsten 4 Wochen in der genannten Ortschaft, ohne am Leitseil geführt zu werden, welches Geschäft Kindern nicht anvertraut werden darf, auf der Straße frei umherläuft, eingefangen, an den Scharfrichter abgeliefert und insofern er gesund befunden, noch 24 Stunden zur Einlösung aufbewahrt, dann aber getödtet werden.

Der Eigenthümer jedes nach Vorschrift eingefangenen Hundes verfällt nach der Amtsblatts-Verordnung der Königlichen Regierung vom 1. April 1829 in eine Polizeistrafe von Einem Thaler, welcher im Unvermögensfalle verhältnißmäßige Gefängnißstrafe subsituirt wird und muß außerdem 5 Sgr. an den Scharfrichter für Aufbewahrung, Füttern und event. Tödten und Vergraben des Hundes bezahlen.

Stettin, den 22. September 1866.

Königliche Polizei-Direktion.
J. V. **Mannkopff.**

Aufforderung an die Versender, von der undeclarirten Verpackung von Geld in Briefe rc. Abstand zu nehmen.

Zur Uebermittelung von Geld durch die Post unter Garantie bietet sich

die Versendung des **declarirten** Werthbetrages in Briefen und Packeten, oder

die Anwendung des Verfahrens der **Post-Anweisung** dar.

Bei der Versendung von Geld in Briefen oder Packeten, **unter Angabe des Werthbetrages**, wird, außer dem tarifmäßigen Brief- oder Packetporto, für den declarirten Werth eine Assecuranz-Gebühr erhaben. Dieselbe beträgt bei Sendungen, welche den Preußischen Post-Bezirk nicht überschreiten,

	unter u. bis 50 Rt.,	über 50—100 Rt.
für Entfernungen bis 10 Meilen	½ Sgr.	1 Sgr.
für Entfernungen über 10 bis 50 Meilen	1 Sgr.	2 Sgr.
für größere Entfernungen	2 Sgr.	4 Sgr.

Zum Zwecke der Uebermittelung der zahlreichen kleinen Zahlungen ist das Verfahren der Post-Anweisung innerhalb des Preußischen Post-Bezirks wegen der größeren Wohlfeilheit und der Einfachheit vorzugsweise zu empfehlen.

Die Gebühr für die Vermittelung der Zahlung mittelst Post-Anweisung beträgt:

bis 25 Rt. überhaupt 2 Sgr.,
über 25 bis 50 Rt. überhaupt 4 Sgr.

Beim Gebrauche einer Post-Anweisung wird das zeitraubende und mühsame Verpacken des Geldes, die Anwendung eines Couverts und die fünfmalige Versiegelung völlig erspart. Auch bietet das Verfahren der Post-Anweisung den Vortheil, daß zwischen dem Absender und Empfänger Differenzen über den Befund an Geld niemals erwachsen können.

Um so mehr darf die Postbehörde an die Versender die erneute Aufforderung richten, sich einer undeklarirten Verpackung von Geld in Briefe oder Packete zu enthalten, vielmehr von der Versendung unter Werths-Angabe oder von dem Verfahren der Post-Anweisung Gebrauch zu machen.

Stettin, den 19. September 1866.

Königliche Ober-Post-Direktion.

Schulanzeige.

Die Schule beginnt mit dem neuen Cursus am Montag, den 8. Oktober, und nehmen gefällige Anmeldungen entgegen

Geschwister **Krüger,**
Louisenstraße 12.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der pro 1867 für die Gefangenen der hiesigen Straf-Anstalt und der Hülfs-Straf-Anstalt zu Gollnow erforderlichen Verpflegungs- und sonstigen Gegenstände, bestehend in:

	Für Naugard.		Für Gollnow.	
1. Butter	140	Centner.	30	Centner.
2. Schmalz	25	"	1	"
3. Rindernierentalg ..	70	"	20	"
4. Weiße Bohnen ..	315	"	60	"
5. Erbsen	380	"	40	"
6. Linsen	370	"	60	"
7. Gerstenmehl	190	"	65	"
8. Ordinaire Graupen .	100	"	50	"
9. Gerstgrütze	155	"	60	"
10. Hafergrütze	130	"	35	"
11. Buchweizgrütze ..	160	"	45	"
12. Perlgraupen ...	3	"	—	"
13. Reis	3	"	—	"
14. Weizen-Gries ...	2	"	—	"
15. Weizenmehl ...	30	"	1	"
16. Syrup	5	"	1	"
17. Pfeffer	1	"	—	"
18. Essig	3600	Quart.	1000	Quart.
19. Braunbier	260	Tonnen.	80	Tonnen.
20. Heringe	60	"	—	"
21. Kartoffeln	220	Wispel.	30	Wispel.
22. Raffinirtes Rüböl .	90	Centner.	15	Centner.
23. Leberthran	2	"	1	"
24. Grüne Talgkornseife	50	"	4	"
25. Rasirseife	1	"	—	"
26. Solaröl	120	"	18	"
27. Talglichte	3	"	—	"
28. Holzkohlen	500	Scheffel.	200	Scheffel.
29. Steinkohlen	100	"	50	"
30. Soda	30	Centner.		
31. Löschpapier	110	Rieß.	25	Rieß.
32. Roggenstroh	100	Schock.	20	Schock.
33. Sohlleder	20	Centner.		
34. Fahlleder	6	"		
35. Rindleder	6	"		
36. Schnupftaback ...	25	"		

soll an den Mindestfordernden übertragen werden.

Hierzu haben wir einen Licitationstermin auf

Montag, den 15. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

in unserem Geschäftslokal anberaumt, und wird hierbei bemerkt, daß die Lieferungsbedingungen in unserer Registratur eingesehen, auch gegen Erstattung der Copialien mitgetheilt werden können.

Naugard, den 12. September 1866.

Königl. Direktion der Straf-Anstalt.

Vorbereitungs-Curse zum

Fähnrichs-, See-Cadetten- und Freiwilligen-Examen

beginnen Anfangs Oktober er.
Stettin, im September 1866. **Fritsche,** Viktoriaplatz Nr. 5.

Abonnements-Einladung.

Die Colberger Zeitung

(Volksblatt für Pommern)

erscheint wöchentlich 3 Mal, Sonntags, Mittwochs und Freitags, wird im lireralen Geiste redigirt, bringt gediegene, die Zeitfragen klar besprechende Leitartikel, eine kurze aber übersichtliche Zusammenstellung der politischen Tagesereignisse, interessante Feuilletons und berücksichtigt namentlich lokale und provinzielle Angelegenheiten.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich bei allen Königl. Post-Anstalten 15 Sgr. Insertionen, welche in Pommern weite Verbreitung finden, werden mit 1 Sgr. für die gespaltene Corpuszeile oder deren Raum berechnet.

Colberg, 1866.

Die Redaction der „Colberger Zeitung".

Pommersche Obstbaum- und Gehölzschule zu Radekow bei Tantow
(Berlin-Stettiner Bahn).

Der neue Katalog pro 1866/67 ist erschienen und frei und gratis zu beziehen.

Verkauf von **Bettfedern und Daunen**
Aschgeberstraße Nr. 7.

Frischen geräucherten Lachs,

rheinische Kastanien und Teltower Rüben empfehlen
Francke & Laloi.

Cocos-Decken u. Läufer

offerirt billigst
die Cocos-Nuß-Decken-Fabrik und Weberei von
David Levy,
Pladrinstraße 3b.

NB. Das Belegen ganzer Zimmer wird nach gegebenem Grundriß billigst ausgeführt.

Haarlemer Blumen-Zwiebeln

in schönen starken Zwiebeln und beliebten Sorten,
Bouquets, Kränze etc.
in jeder beliebigen Form, von frischen Blumen,
Topfflanzen
für Zimmer wie für's Freie in reichster Auswahl
empfiehlt billigst
F. W. Stertzing,
in Firma: **Gebr. Stertzing,**
kleine Domstraße 21 und Gartenstraße 2.

Meine Stamm-Heerde von

900 Rambouillet-Merino-Schaafen,

mit 53 französischen und fremden Medaillen prämiirt, bin ich, wegen Uebergabe der Landwirthschaft, gewillt aus freier Hand zu verkaufen, worüber Herr J. Budig in Stettin Auskunft ertheilt.

Emile Hutin,
Züchter in **Lessard Montron,** par Neuilly Saint-Front, Departement „Aisne".

Zum bevorstehenden **Wohnungswechsel** machen wir auf unser

großes Gardinen-Lager

aufmerksam und empfehlen als besonders preiswerth:

10/4 **Schweizer Tüll-Gardinen,** gestickt, pro Fenster von **4 — 25 Thlr.**
" " **Mull** mit **Tüll-Gardinen,** pro Fenster von $4\frac{1}{2}$—25 "
10/4 **Mull-Gardinen,** brochirt, " " " 4 — $8\frac{2}{3}$ "
" " " " à Elle von **8 — 16 Sgr.**
8/4 " " " " " **$5\frac{1}{2}$ Sgr.** an.
6/4 **Gardinenköper** mit Borde " " **10** " "
Stores (gestickte Rouleaur) in großer Auswahl.
Weiß gestickte **Gardinenhalter.**
Gardinenstangen in Gold- und Naturfarbe in jeder Art.

Gust. Ad. Tœpffer & Comp.

Die Berliner Börsen-Zeitung

erscheint unverändert wie bisher auch im nächsten Quartale täglich zweimal.

Die **Abend-Ausgabe** wird fortfahren über alle Erscheinungen auf dem Gebiete des commerciellen und industriellen Lebens nicht nur prompt und ausführlich Bericht zu erstatten, sondern auch stets in kritischer Weise alle Anhaltspunkte für ein motivirtes Urtheil darlegen, und so also fernerhin ein Central-Organ für alle Vorkommnisse wirthschaftlichen Lebens bilden. Wir werden dabei bemüht bleiben, durch unsere zahlreichen telegraphischen Depeschen, die wir schon jetzt in einer wohl kaum von einem anderen Blatte dargebotenen Fülle geben, die Schnelligkeit unserer Nachrichten in dem Maasse zu fördern, dass wir denselben möglichst überall die Priorität sichern. Den zahlreichen tabellarischen Uebersichten, die sich eines so grossen Beifalls zu erfreuen haben, werden wir auch fernerhin eine Zusammenstellung vollständiger Restantenlisten über alle durch Verloosung zu tilgenden Papiere hinzufügen.

Unsere **Morgen-Zeitung** bildet hierneben ein politisches Blatt im ausgedehntesten Sinne, welches nicht nur ausführlich über Alles zu berichten, sondern durch zergliedernde Besprechung auch auf dem Gebiete des politischen Lebens unsere Leser allseitig zu orientiren bemüht bleiben wird. Unsere Leser haben somit keinerlei Veranlassung, neben unserer Zeitung noch irgend ein anderes politisches Blatt zu halten.

Trotz der steten Erweiterung der Zeitung bleiben die Abonnements-Bedingungen völlig unverändert, nämlich 2 Thlr. 15 Sgr. für Berlin, 3 Thlr. für ganz Preussen und 3 Thlr. $14\frac{1}{4}$ Sgr. für das ausserhalb Preussens gelegene Deutschland. Alle Post-Anstalten und Zeitungs-Spediteure nehmen Bestellungen an.

Berlin, im September 1866.

Die Expedition der „Berliner Börsen-Zeitung."
(Charlottenstrasse No. 28.)

Durch **Vergrößerung** unserer **Lokalitäten** haben zur **Bequemlichkeit** der geehrten **Herrschaften** eine vollständige **Küche aufgestellt,** und empfehlen dieselbe bei **Ergänzungen,** sowie **ganzen Aussteuern** angelegentlichst.

Complete Preisbücher werden franco versandt.

Moll & Hügel,
Wirthschafts- und Aussteuer-Magazin.

Auch in dieser **Saison** haben es uns angelegen **sein** lassen, eine reiche **Auswahl** geschmackvoller **Lampen,** als **Moderateur-** und **Petroleum-**Lampen, letztere mit **Rundbrenner,** zu beschaffen; wie bekannt führen nur bestes **Fabrikat** der Herren Ch. Stobwasser & Co. und verkaufen dieselben unter **Garantie** zu **Fabrikpreisen.**

Moll & Hügel.

Abonnements-Einladung.

Die Zeitung des Cösliner Regierungsbezirks

beginnt mit dem 1. Oktober d. J. wieder ein neues Quartal-Abonnement. Die selbstständige konservative Richtung des Blattes, sowie die Reichhaltigkeit der über alle irgend erheblichen Ereignisse gebrachten Mittheilungen haben denselben während des im fünften Jahrgange begriffenen Bestehens eine verhältnißmäßig große, immer steigende Theilnahme und die Verbreitung über den ganzen diesseitigen Regierungs-Bezirk gesichert. Die Zeitung wird sich namentlich die immer eingehendere und ausgedehntere Behandlung der lokalen Ereignisse aus dem ganzen Regierungs-Bezirk angelegen sein lassen und überhaupt bestrebt sein, ein sorgfältig gewähltes Ensemble eines für die Bewohner Hinterpommerns unentbehrlichen Lokalblattes zu gewähren. Zugleich empfehlen wir unsere Zeitung zur Aufnahme derjenigen Annoncen, welche einer über den einzelnen Kreis hinausgehenden allgemeinen Verbreitung innerhalb des diesseitigen Departements bedürfen. Für die gespaltene Petitzeile resp. deren Raum werden 9 Pf. berechnet. Der Abonnementspreis ist pro Quartal 12 Sgr. 6 Pf., incl. Postprovision 15 Sgr. Durch den Landbriefträger frei ins Haus 6 Sgr. extra. Die Bestellung erfolgt bei der nächsten Postanstalt. Cöslin, im September 1866.

Die Redaktion der „Zeitung des Cösliner Regierungs-Bezirks."

Auflage 4500. **Die Danziger Zeitung** Auflage 4500.

erscheint täglich zweimal und wird mit den hier Mittags und Abends abgehenden Zügen und Posten versandt. Der Abonnementspreis ist wie bisher für Hiesige 1 Thlr. 15 Sgr., für Auswärtige (incl. Steuer und Postprovision) 1 Thlr. 20 Sgr.

Ueber die neuesten Ereignisse der auswärtigen und innern Politik werden wir täglich durch telegraphische Depeschen und Originalcorrespondenzen das Wichtigste sofort mittheilen. Sehr wichtige Nachrichten werden außerdem durch Extrablätter mitgetheilt, deren Versendung auch nach der Provinz erfolgt. Die Verhandlungen des Landtags und des norddeutschen Parlaments werden ausführlich und früher als durch die Berliner Zeitungen mitgetheilt.

Politische und volkswirthschaftliche Leitartikel, Original-Correspondenzen, Provinzial- und Lokal-Nachrichten, tägliche Depeschen von der Berliner Börse und über alle politischen Ereignisse; Feuilleton von beliebten Schriftstellern rc., Handels-, landwirthschaftliche und Fondsberichte, Schiffslisten rc.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen an und bitten wir um rechtzeitige Aufgabe derselben, damit in der regelmäßigen Zusendung keine Unterbrechung geschieht.

Inserate finden durch die Danziger Zeitung die zweckmäßigste und weiteste Verbreitung in Ost- und Westpreußen und den angrenzenden Provinzen.

Danzig, im September 1866.

Die Verlagshandlung. A. W. Kafemann.

Zum Wohnungswechsel

machen wir auf unser großes Lager von
Gardinen, Teppichen, Tischdecken, Möbelstoffen, Ledertuchen etc.
ganz besonders aufmerksam.

Gust. Ad. Toepffer & Comp.

Petroleum-Lampen und Moderateur-Lampen

in den gangbarsten Mustern, aus der Fabrik der Herren
C. H. Stobwasser & Co.
empfiehlt billigst
A. Tœpfer,
Schulzen- und Königsstraßen-Ecke.

Strickwolle,
englisches und deutsches Fabrikat,
Tricot-Gesundheits-Jacken,
Beinkleider u. Strümpfe
in Wolle, Vigogne und Seide,
welche in der Wäsche weder einlaufen, noch hart werden,
gewebte und gestrickte Strümpfe,
Damen-Westen, Seelenwärmer,
Pelerinen, Hauben, Fanchons rc.
empfiehlt sehr preiswerth
Hermann Peters,
Breitestraße 6.

Ich erlaube mir die geehrten Hausfrauen auf mein doppelt raffinirtes echt Pensylvanisches **Petroleum** und fast wasserhelles doppelt gereinigtes **Berliner Lampenoel,** als ganz vorzüglich sparsam und hellbrennende Beleuchtungsstoffe, ergebenst aufmerksam zu machen.

A. Horn, geb. Nobbe.
Lindenstrasse No. 5.

Ein auch zwei Schüler, welche von Mich. d. J. ab hiesige Schulen besuchen, find. i. e. anständ. Familie, woselbst ihnen Nachhülfe in den Schularbeiten erth. wird, gute Aufnahme. Näh. Auskunft erth. Herr Lehrer Wulkow, Albrechtstr. 4.

Glacee-Handschuhe

werden sauber gewaschen, gelb und schwarz gefärbt.
R. Felix, Mönchenstraße 21.

Ich bin nach Stettin zurückgekehrt.
Meine Sprechstunden sind:
Mittags von 1 bis 4 Uhr.
Dr. Kugler.

Stadt-Theater in Stettin.

Dienstag, den 25. September 1866.
(Im Abonnement.)
Minna von Barnhelm,
oder:
Das Soldatenglück.
Lustspiel in 5 Akten von Lessing.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnen und Posten in Stettin.

Bahnzüge:

Abgang:

nach Berlin I. Zug 6^{30} fr., II. Zug 12^{45} Nm., Kourierzug 3^{54} Nm., III. Zug 6^{30} Nm.
nach Köslin und Kolberg I. Zug 7^{50} fr., Kourierzug nach Stargard, von da Eilzug nach Köslin 11^{32} Vm., II. Zug 5^{17} Nm.
nach Kreuz I. Zug (in Altdamm Bhf. Anschluß nach Pyritz, Naugard) 10^{8} Vm., nach Kreuz und Köslin-Kolberg II. Zug (in Altdamm Bhf. Anschluß nach Gollnow) 5^{17} Nm.
nach Pasewalk (Stralsund und Prenzlau) I. Zug 7^{5} Vm., Eilzug 10^{45} Vm., gemischter Zug 1^{30} Nm., III. Zug 7^{55} Nm.
nach Stargard 7^{50} Vm., 10^{8} Vm., Eilzug 11^{32} Vm., 5^{17} Nm., Gem. Zug 10^{45} Nm. (in Altdamm B[illegible] Anschluß nach Pyritz, Bahn, Swinemünde, Camn. und Treptow a. R.).

Ankunft:

von Berlin I. Zug 9^{55} Vm., Kourierzug 11^{23} Vm., II. Zug 4^{50} Nm., III. Zug 10^{28} Nm.
von Pasewalk Gem. Zug 8^{49} Vm., II. Zug von Pasewalk (Stralsund) 9^{38} Vm., Eilzug 4^{35} Nm., III. Zug 7 Nm.
von Kreuz und Köslin-Kolberg I. Zug 11^{54} Vm., II. Zug 6^{17} Nm., Eilzug von Köslin (Kourierzug von Stargard. 3^{44} Nm., II. Zug von Köslin-Kolberg 9^{20} Nm.
von Stargard Lokalzug 6^{5} fr.

Posten:

Abgang.

Kariolpost nach Pommerensdorf 4^{25} fr.
Kariolpost nach Grünhof 4^{45} fr. und 11^{20} Vm.
Kariolpost nach Grabow und Züllchow 6 fr.
Botenpost nach Neu-Torney 5^{50} fr., 12 Mitt., 5^{50} Nm.
Botenpost nach Grabow u. Züllchow 11^{45} Vm. u. 6^{30} Nm
Botenpost nach Pommerensdorf 11^{55} Vm. u. 5^{55} Nm.
Botenpost nach Grünhof 5^{45} Nm.
Personenpost nach Pölitz 5^{45} Nm.

Ankunft:

Kariolpost von Grünhof 5^{40} fr. u. 11^{55} Vm.
Kariolpost von Pommerensdorf 5^{40} fr.
Kariolpost von Züllchow und Grabow 7^{15} fr.
Botenpost von Neu-Torney 5^{45} fr., 11^{55} Vm. u. 5^{45} Ab.
Botenpost von Züllchow u. Grabow 11^{30} Vm. u. 7^{30} Nm
Botenpost von Pommerensdorf 11^{50} Vm. u. 5^{50} Nm
Botenpost von Grünhof 5^{20} Nm.
Personenpost von Pölitz 10 Vm.